

Hallo Leidesgenossen,

bevor ich mich vorstelle möchte ich vorab ein ganz großes Lob und Dankeschön an die Betreiber und besonders an den „harten Kern“ dieser Seite aussprechen! Im speziellen an die user Tryout, Pili NW5a, floater DaVinci, Ajkv, Blue-Think, Moses... Danke für die investierte Zeit und Geduld, die konstruktiven Beiträge und die wertvollen Infos die bestimmt schon einige vor katastrophalen Entscheidungen bewahrt haben, Thumbs up!

Nun zu mir und meiner Geschichte:

bin 29 und habe z.Z. volles kräftiges, dickes und gesundes braunes Haar.
Anfang 20 stellte ich einen zunehmenden Haarausfall fest (täglich zwischen 100-150 Haare). Die Dichte beeinflusste dies jedoch kaum bzw. nicht, da ich auch sehr schnell reagierte.
Ich fing an propecia zu nehmen (und tue dies auch Heute noch, nun sind es schon ca. 6 Jahre) und blieb zum Glück von allen Nebenwirkungen verschont. Der Haarausfall lies sich sehr schnell stoppen (nach 6-12 Monaten) und auch die Haarstruktur und Stärke verbesserten sich noch mehr (Habe von Natur aus kräftiges Haar). Ich war und bin mit dem Ergebniss sehr zufrieden!

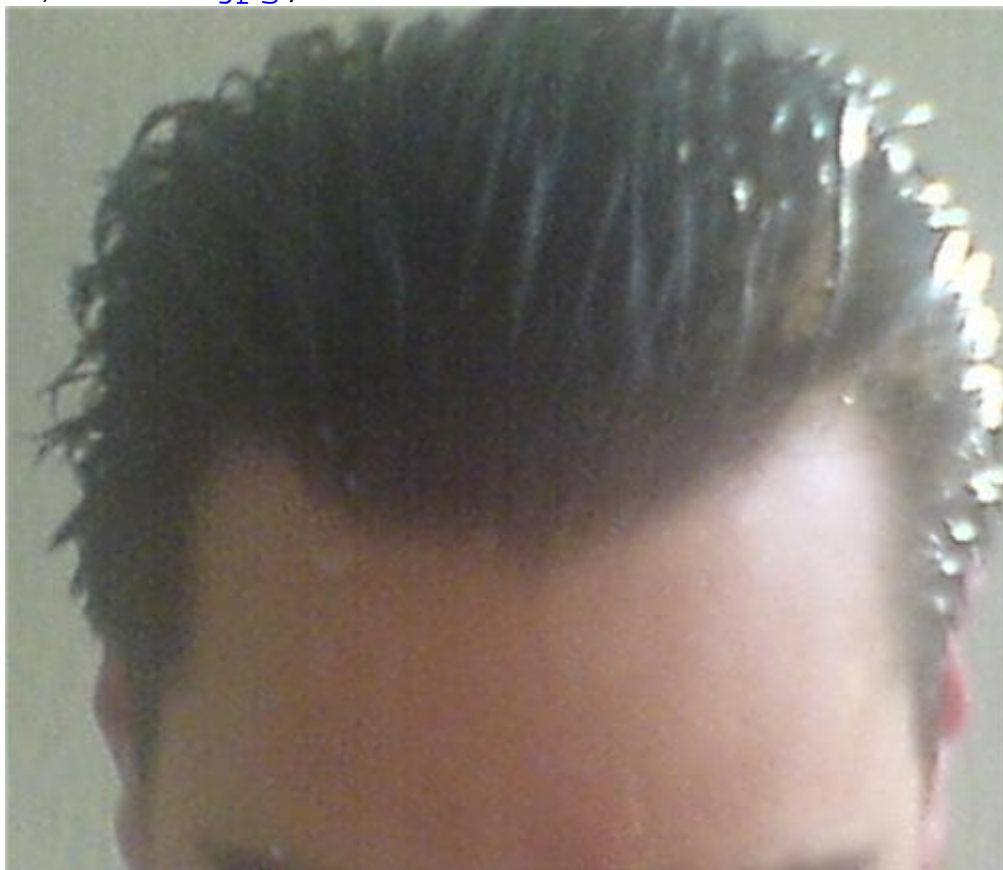
Das einzige Haarproblem was mich leider Heute noch plagt sind meine Geheimratsecken. Ich bin zwar mit hoher Stirn und G.E. zur Welt gekommen, doch sie haben sich im Zeitpunkt des Haarausfalls (Anfang 20) ein wenig ausgeprägt und leider auch nicht durch Propecia zurückgebildet. Sie sind meines erachtens relativ klein und seit Jahren im selben Status (im vergleich mit Bildern und Videos haben sie sich nicht vergrößert.) doch mich nerven sie trotzdem... Meine Überlegung ist es eine Eigenhaartransplantation als Haaransatzkorrektur durchzuführen. Das Ziel wäre die Geheimratsecken zu schliessen und den Haaransatz minimal "herunterziehen" um somit einen jugendlichen Rahmen für das Gesicht zu schaffen. Mir ist bewusst das der gewählte Haaransatz im "worst case" und im Alter auch noch stimmen sollte doch da ich eh eine hohe Stirn habe (und auch behalten möchte) denke ich wird der Haaransatz auch im Alter noch natürlich erscheinen. Könnt Ihr mir anhand der beigefügten Bilder sagen ob dies ein meinem Stadium überhaupt Sinn macht und wenn ja, welche Methode und welchen Arzt würdet Ihr mir empfehlen (Mich haben die Ergebnisse von Sara Armani, Rahal, Hattingen sehr beeindruckt!!) ? Mich würde auch interessieren wieviele FU's ich eurer meinung nach benötige um den eingezeichneten Haaransatz zu erreichen. (habe die Fläche großzügig gemessen, dürften zwischen 25-28 cm² sein) Mir ist eine hohe Dichte im Haaransatz, die sich der Dichte von dem native-hair anpasst wichtig.
Entschuldigt bitte die schlechte Qualität der Bilder, war gerade niemand da um mich zu fotografieren.

ps. die Haare sind auf den Bildern Klatschnass! Dadurch wirken sie Schwarz, sind aber Braun. Ich dachte mir so kriegt Ihr den besten Eindruck bezüglich der Dichte und dem Haaransatz.
Neulich erster Besuch bei neuer Friseurin: Sie aus dem nix: boah, hast Du viele Haare, und so gesund, sieht überhaupt nicht nach glatze aus, FREU DICH! Ich nur: wenn du wüsstest woran ich so denke...tja, Wahrnehmung ist eben subjektiv

Vielen Dank schonmal im vorraus...

File Attachments

1) [Front.jpg](#), downloaded 487 times



2) [Sidel.jpg](#), downloaded 461 times



3) [Side2.jpg](#), downloaded 411 times

